

G r u ß w o r t
des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Michael Müller,
zum Kongress Armut und Gesundheit
vom 8. bis 10. März 2020 in Berlin

Herzlich willkommen zum diesjährigen Kongress für Armut und Gesundheit in Berlin. Ich freue mich sehr, dass Sie alle zu dieser wichtigen Tagung gekommen sind.

Seit mehr als 20 Jahren rücken die Veranstalter das Beziehungsgeflecht von Armut und Gesundheit in den öffentlichen Blickpunkt und beleuchten die Auswirkungen von sozialer Ungleichheit auf die Gesundheitschancen der Menschen. Sie fragen nach den gesundheitlichen Risiken von Armut, nach verminderten Teilhabechancen bei der Förderung von Gesundheit und auch nach den Möglichkeiten, diese Verkettung zu durchbrechen. Gemeinsam mit Sozialversicherungsträgern, Verbänden, Multiplikatoren aus Wissenschaft, Politik und Praxis erörtern Sie die Hintergründe, die Einflussfaktoren und auch die Maßnahmen hin zu einer ganzheitlichen und gleichberechtigten Gesundheitsteilhabe für alle Menschen.

Unter dem Motto „POLITIK MACHT GESUNDHEIT – Gender im Fokus“ widmen Sie sich in diesem Jahr dabei ganz besonders der Frage der Geschlechterrelevanz, so bei der Lebenserwartung, bei der Entwicklung von Gesundheitsangeboten oder auch bei Untersuchungsaspekten in der Forschung. Ein wichtiges Thema mit hoher Bedeutung für unsere Gesellschaft.

Ich danke den Verantwortlichen sowie allen Aktiven und Partnern des Vereins Gesundheit Berlin-Brandenburg, der Deutschen Gesellschaft für Public Health, der Berlin School of Public Health und auch der Technischen Universität Berlin für die Ausrichtung dieses wichtigen Kongresses. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich anregende Tage mit interessanten Diskussionen und spannenden Eindrücken.



Michael Müller
Regierender Bürgermeister von Berlin